

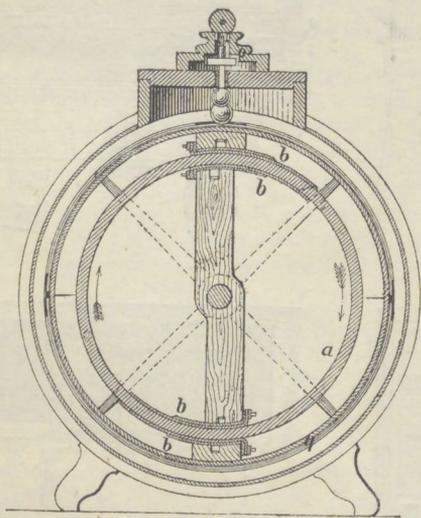
Der älteste Ebner'sche Zündapparat ist eine Elektrifizirmaschine mit zwei Scheiben *s* aus Glas von zehn Zoll Durchmesser und einem Glascondensator.

Die Erregung der Electricitäten geschieht durch Reiben der Glascheiben mit auf Reibkissen *R* aufgetragenem Amalgam. — Die Entladung der Leydnerflasche *f* zum Zwecke einer Zündung oder zur Prüfung der Maschine, wird durch die beigebroughte Entladevorrichtung bewirkt. Dieser tragbare Apparat ist für den Gebrauch in Festungen vollkommen entsprechend.

Bei dem Ebner'schen Feld Zündapparate sind die beiden Scheiben *S* aus Hartgummi, haben wie beim Festungsapparate zehn Zoll Durchmesser und wird mit der

durch Reiben des Hartgummi mit Amalgam erregten Electricität ein Condensator *C* aus weichem und gefirnifstem Kautschuk geladen. Dieser Condensator, ein Hohlcyylinder, ist unterhalb des Reibungsapparates angebracht und kann durch den Entlader *h* im geeigneten Momente mit der Leitung in Verbindung gebracht werden. — Der Apparat ist wie ein Tornister tragbar und wird beim Gebrauche auf ein dreifüßiges Gestell befestigt.

Der letzte von Ebner construirte Reibungsapparat ist der elektrische Cylinder-Zündapparat, bei welchem die Electricität durch Dehnung eines Kautschukcyinders *a* zwischen zwei Pelz-Reibzeugpaaren *b* erzeugt und in einen Condensator *q* von weichem Kautschuk angeammelt wird. Das Metallgehäuse, in welchem Kautschukcyylinder und Condensator angebracht sind, trägt die Entladungsvorrichtung und ist luftdicht verschlossen, so daß dieser Apparat von äußeren Einflüssen unabhängiger als die beiden ersten gemacht ist.



Das Metallgehäuse, in welchem Kautschukcyylinder und Condensator angebracht sind, trägt die Entladungsvorrichtung und ist luftdicht verschlossen, so daß dieser Apparat von äußeren Einflüssen unabhängiger als die beiden ersten gemacht ist.